





② Manches Ende ist ein Anfang

Das mit dem Fisch ist ja so eine Sache. Es lässt uns Gottes grenzenlose Schöpfermacht erkennen. Auch an anderen Stellen der Bibel kann man diese Macht entdecken (1. Mose 1,21; Psalm 104,25-26 und Psalm 139,9-11). Das kann uns aufregen, beruhigen, oder Hoffnung und Vertrauen wecken. Vielleicht ähnlich wie bei Jona, als er sein Ende vor sich sieht und daraus einen Anfang macht. Er nutzt den Tiefpunkt seines Lebens, um mit Gott neu anzufangen. Und so wird es plötzlich nebensächlich, was genau im Fisch passiert ist, denn Jona gibt uns einen Einblick, was in ihm passiert ist. Gott rettet seinen widerspenstigen Propheten, weil Gott der ist, der er ist: barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte. (vgl. 2. Mose 34,6).

In seiner grenzenlosen Schöpfermacht kann Gott aus jeder Situation retten. Vielleicht helfen dir die vertiefenden Fragen, dem näher auf die Spur zu gehen.

 **Jona 2,1-11** oder in der BLB App: **BIBELZEIT** 

Vertiefende Fragen

- Wie geht es dir ganz persönlich mit der Aussage: Gott hat die grenzenlose Schöpfermacht? Was bedeutet das konkret für dein Leben?
- Wo hast du Gottes Macht schon in deinem Leben erfahren? Vielleicht ohne damit zu rechnen?
- Welche Ereignisse oder Erfahrungen machen es dir schwer, darauf zu vertrauen, dass Gottes Macht grenzenlos ist?
- Welche Bilder oder Aussagen in Jonas Gebet bewegen dich, rühren dich an, befremden oder überraschen dich?
- Wie geht es dir mit dem Satz: „Gebete sind der Ernstfall des Glaubens“? Welche Bedeutung hat für dich das Gebet?
- Hast du an einem Tiefpunkt in deinem Leben Gott besonders erfahren? Wie sah das aus? Hat sich dadurch etwas verändert in deinem Gottesbild und/oder in deinem Selbstbild?

Gebetsvorschlag

Jonas Gebet ist ein Dankpsalm! Wofür kannst und möchtest du Gott danken im Blick auf dein Leben? Im Blick auf unsere Welt?

Impuls

Ein Ortswechsel kann Wunder bewirken. Finde deinen eigenen „Fisch“: einen Ort, der dich zur Ruhe kommen und die Umgebung verschwinden lässt. Und dann sprich mit Gott über deine Ängste, Wünsche, Hoffnungen. Vielleicht ist das ein Anfang aus einer scheinbar ausweglosen Situation.